

sammengetragene Material über mimetische Erscheinungen bei verschiedenen Orthopteren, von dem ein großer Teil im Original und in farbigen Lichtbildern demonstriert werden konnte. Den Abschluß bildete ein vom Vortragenden selbst aufgenommener Farbfilm über die interessantesten Stationen der Reisen.

Hermann Lipp.

Einige neue Miriden aus dem Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris (Hemiptera Heteroptera).

(Mit 2 Textabbildungen.)

Von Eduard Wagner, Hamburg.

Im Sommer dieses Jahres sandte mir Herr A. Villiers vom Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris eine Anzahl unbestimmter Miriden, unter denen sich einige bemerkenswerte Arten und Formen befanden, über die hier berichtet werden soll. Ich möchte jedoch nicht versäumen, Herrn Villiers auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Unterstützung bei meinen Arbeiten zu danken.

1. *Deraeocoris luctuosus* Rib. f. *ribauti* f. nov.

In seiner Beschreibung der obigen Art (6) berichtet Ribaut nur von einer einfarbig schwarzen Form, die der f. *morio* Boh. von *D. scutellaris* F. entspricht. In der Sammlung des Pariser Museums fand sich ein ♀, bei dem das Schildchen gelbrot ist. Die Beine sind gelbbraun, Spitze der Schienen und Tarsen schwarz. Diese Form entspricht in der Färbung der Nominatform von *D. scutellaris* F. Ich nenne sie nach dem Entdecker der Art.

1 ♀ Sierra de Alfakar (Spanien) VII 1879, R. Oberthür leg. Holotype im Museum Paris.

2. *Formicocoris sexmaculatus* spec. nov.

♂: Schwarzbraun bis schwarz, glänzend mit Ausnahme eines Teiles der Halbdecken, spärlich mit feinen, hellen Haaren besetzt. Kopf dreieckig, etwas heller als der übrige Körper, stark gerunzelt; Stirnschwiele nicht vorstehend; Wangen und Zügel rötlichbraun; Scheitel etwas weniger als doppelt so breit wie das vorstehende, gekörnte Auge; Hinterrand des Scheitels scharf. Fühler vom Auge etwas entfernt entspringend, schlank; Glied 1 dick, bräunlich, etwa halb so lang wie der Scheitel breit ist; Glied 2—4 schwarzbraun, fein hell behaart; das 2. Glied ist das dünnste und gegen die Spitze kaum merklich verdickt, fünfmal so lang wie das 1. und fast so lang wie das Pronotum breit ist; Glied 5 nur $\frac{2}{3}$ so lang